

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

19.04.2016

**Städtisches Tourismus-Engagement auf der internationalen
Tourismus-Messe „f.re.e“**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München prüft, ob und wie sie sich künftig im Rahmen ihrer touristischen Eigen-Werbung an der internationalen Freizeit- und Reismesse „f.re.e“ auf der Messe München beteiligt.

Begründung:

Die internationale Freizeit- und Reismesse „f.re.e“ ist Bayerns größte Reise- und Freizeitmesse. Die „f.re.e“ 2016 zählte auf einer Fläche von ca. 70.000 Quadratmetern 1.200 Aussteller aus 60 Ländern sowie über 122.000 Besucher, ein Rekordergebnis. Besucher erhalten dort einen umfassenden Marktüberblick, können Reisen direkt buchen und Produkte gleich vor Ort testen und erwerben. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgt für zusätzliche Information und weitere Unterhaltung.

Auch für den Urlaub im eigenen Land wird im Rahmen der Messe geworben. In Halle A 5 waren heuer zum Beispiel die bayerischen Regionen Ostbayern und Franken Aussteller, Oberbayern ist traditionell ebenfalls stark auf der Messe vertreten.

München wiederum ist eine der führenden Tourismusstädte und erfreut sich stetig wachsender Besucherzahlen. Die Statistik des Referats für Arbeit und Wirtschaft, München Tourismus, zeigt, dass die meisten Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz stammen. Die Besucher aus der DACH-Region machten 59 Prozent aller Übernachtungen in München aus. Die deutschsprachigen Märkte seien aufgrund ihrer hohen Kaufkraft und relativen Krisensicherheit von zentraler Bedeutung für Münchens

Tourismus, wie München Tourismus selbst vermeldet. Zudem ließen sich aus den deutschsprachigen Märkten durch kurzfristige Reiseentscheidung weitere Gästepotenziale abrufen. Aus Deutschland allein konnten 2015 7,1 Millionen Übernachtungen registriert werden.

Vor diesem Hintergrund würde es der Landeshauptstadt München gut anstehen, ebenfalls prominent als Tourismusdestination auf der Messe „f.re.e“ in geeigneter werblicher Weise vertreten zu sein.

Georg Schlagbauer, Stadtrat